

TAH Leserreise im August führte auf die Kanalinseln Jersey, Guernsey und Sark

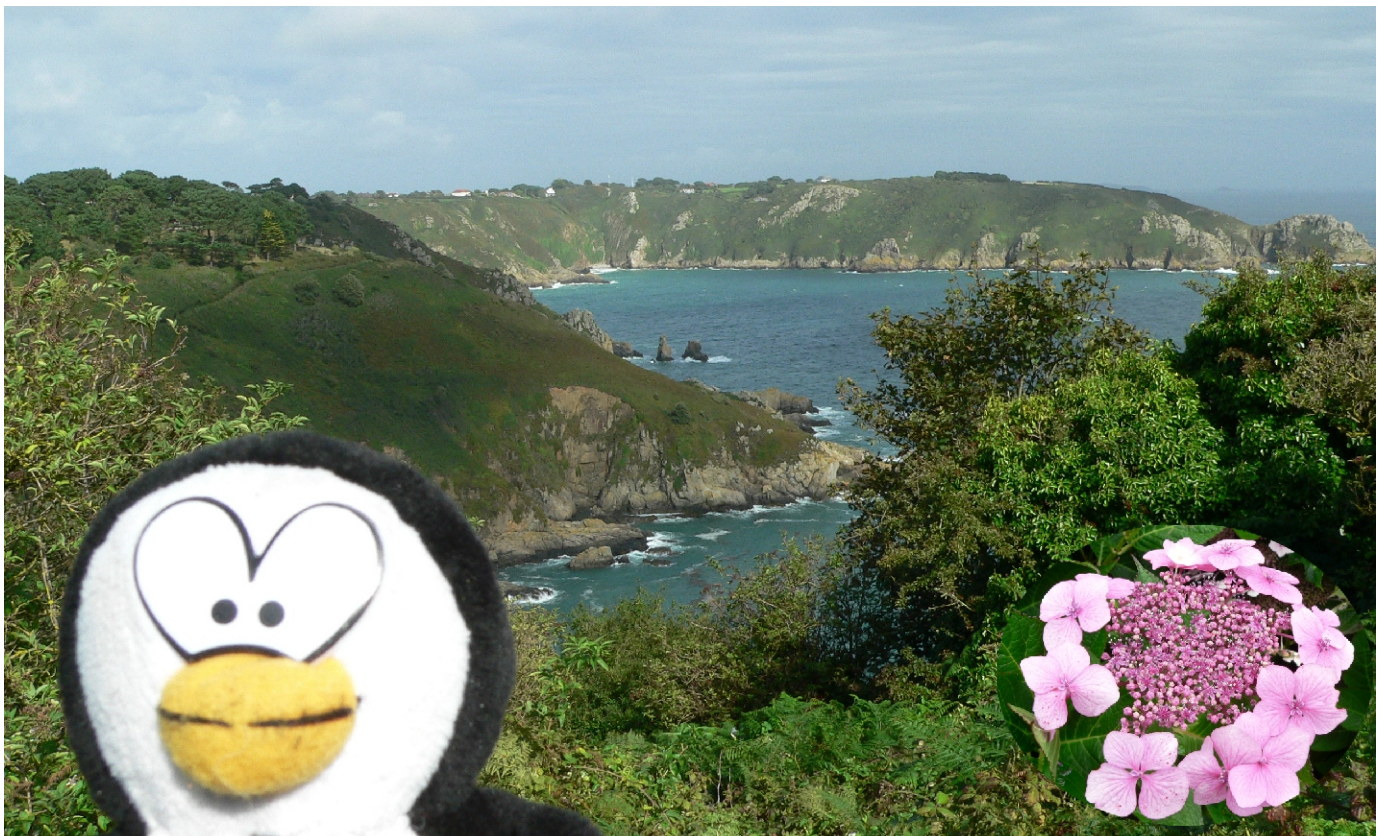
Ein Reisebericht von Celia Jünke vom Thomas Cook Reisebüro Wolter

Auf vielfachen Wunsch ging eine TAH Leserreise diesmal auf die wunderschönen Kanalinseln. 23 Kreisholzmitglieder machten sich am 22.8. für 8 Tage auf, um die mit der deutschen Geschichte des 2. Weltkrieges verwobenen Inseln mit dem milden Klima zu erleben. Erst die Abholung von der Haustür und dann ab mit dem Bus nach Düsseldorf, von wo aus wir nach Jersey gestartet sind. Der Wetterbericht ließ nichts Gutes erwarten für die nächsten Tage. Kurzerhand wurde das Programm umgestellt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Inselrundfahrten standen auf allen drei Inseln auf dem Programm. Auf Sark ließen wir uns erst mit einem von einem Traktor gezogenen Anhänger zu den Pferdekutschen bringen, um dann mit 1 PS über die Insel zu zockeln. Bei strahlendem Sonnenschein wohlgemerkt, dank der Programmumstellung.

Auf Guernsey erfuhren wir viel über die Geschichte der Insel durch die eindrucksvolle Audioführung in der Guernsey Tapestry. Auf mehreren, nur von Inselbewohnern geknüpften Wandteppichen erzählen die dargestellten Szenen sehr authentisch vom Leben der Menschen. Auf jedem Teppich verraten andere Elemente eines neuen Jahrhunderts kunstvoll geknüpft viel über den damaligen Alltag. So macht Geschichte Spaß.

Von einer ganz anderen Geschichte berichten dann wiederum die vielen Bunker, die die Deutschen sehr solide und mit viel Beton auf diesen schönen Inseln nach dem Krieg zurückgelassen haben. Auf unseren zwei leichten und wunderschönen Küstenwanderungen konnten wir einige davon begutachten.

Unsere Freizeit verbrachten wir unter anderem mit Besichtigungen des Elisabeth Castle in St. Helier, dem Castel Cornet mit seinen vielen Themenmuseen, oder einem Ausflug mit dem Linienbus über die Insel Jersey. Das Bussystem ist sehr gut, und klar strukturiert, auf Jersey ebenso, wie auf Guernsey. Sark ist hingegen Autofrei. Per Pedes, auf schusters Rappen, oder mit der Kutsche wird hier alles erkundet.





Besonders erwähnen möchte ich auf Guernsey das Victor Hugo Museum. Wir hatten das Glück, als geschlossene Gruppe eine deutschsprachige Führung zu erhalten. Zumeist finden diese nur auf Englisch oder Französisch statt, und größere Gruppen können nicht geführt werden, aus Platzmangel. Der Künstler und Freidenker Victor Hugo hat sich mit dem Houtville House ein eindrucksvolles Denkmal gesetzt, das ich bei einem Besuch der Inseln nur empfehlen kann. Verrückte Zimmereinrichtungen, exotische Möbel und Dekorationsstücke wild aber durchdacht kombiniert faszinieren das Auge des Betrachters. Wir hatten uns einen Tag vorher telefonisch angemeldet, und so hat die Besichtigung seines ehemaligen Hauses perfekt geklappt. Neben den vielen interessanten Museen der Inseln kann man seine Zeit auch wunderbar in den vielen öffentlichen und an bestimmten Tagen, nur mit Anmeldung, auch in Privatgärten verbringen. Dank des ganzjährig milden Klimas blüht immer irgendein Strauch, eine Staude oder ein anderes schönes Gewächs, wie zum Beispiel der berühmten Jersey Lilli.

Ein ganz altes Kulturgut kann man mit dem aus dem Jahre 3500 v. Chr. stammenden Ganggrab „La Hogue Bie“ auf Jersey besichtigen. Guernsey wartet mit dem 3000 Jahre alten „Dolmen le Dèhus“ auf. Ja, sie sind vielseitig, diese grünen Inseln im Atlantik. Wanderfreunde erleben auf den Küstenpfaden traumhafte Ausblicke, Radfahrer mit Leihfahrrädern das eigentliche Leben der Bewohner im Inneren der Inseln einmal ganz hautnah. Und das alles bei einer ganz kurzen Flugzeit von nur 1,5 Stunden, also praktisch vor unserer Haustür.

Wenn die Sonne lacht, ein Traum. Ganz so viel Sonne haben wir ja nicht gesehen in dieser einen Woche, aber ich glaube, wir haben aus unserer Zeit vor Ort das Beste herausgeholt, und viel gesehen, wenn auch oft mit Wolken, oder auch mal einem Schauer.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass man ganz vorzüglich Essen kann auf den Kanalinseln. Die französische Küche hat dankenswerter Weise viele Spuren hinterlassen, es gibt zum Glück nicht nur Fish & Chips. Ich glaube ich spreche für alle Teilnehmer, wenn ich sage: „Wir haben richtig gut gegessen“!

Für unsere Kleingruppenreise im nächsten April nach China möchte ich an dieser Stelle noch erwähnen, das nur noch wenige Zimmer zur Verfügung stehen, obwohl der Frühbuchartermin noch nicht einmal erreicht ist. Bitte melden Sie sich zeitig an.

Wen es nicht ganz so weit in die Ferne zieht, dem empfehle ich unsere Reise nach Irland im September 2016. Diese Reise ist noch in der Erstellungsphase, es liegen jedoch auch hierfür schon Anmeldungen vor. Geplant sind 10 Tage Nord- und Südirland mit Flug ab Düsseldorf und selbstverständlich Abholung wie gewohnt von der Haustür.